

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 29. November 2013

Der Präsident E. Berger kann 35 Einwohnerinnen und Einwohner zur Gemeindeversammlung begrüßen. Von der Presse ist für die Volksstimme Herr Stauffer anwesend.

Als Stimmenzähler wird Herr Hans Liechti gewählt.

Zur Traktandenliste werden keine Änderungen gewünscht.

1. Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 07. Juni 2013

Das Protokoll wird mit einer Enthaltung genehmigt und der Verfasserin, Frau N. Bürgin verdankt.

2. Jungbürgeraufnahme

In die Gemeindeversammlung können wir neun Jungbürger/innen des Jahrgangs 1993, 1994 und 1995 aufnehmen. Es sind dies: Jeker Adrian und Jessica, Schlatter Nils und Petra, Bussard Kelly, Ponjevic Alen, Freitag Ramona, Vogt Alexandra und Straumann Timo. Anwesend ist lediglich Kelly Bussard. Alexandra Vogt musste sich aufgrund eines geschäftlichen Anlasses abmelden.

Erst wenn wir uns mit der Politik, mit unserem Leben auseinandersetzen, können wir etwas bewegen. Wenn diese Jungbürger/innen also inskünftig an den Abstimmungen und an den Gemeindeversammlungen teilnehmen, dann ist dies gelebte direkte Demokratie. In diesem Sinne überreicht E. Berger Kelly Bussard ein kleines Geschenk und fordert sie auf ab sofort mitzustimmen.

3. Genehmigung Voranschlag 2014

P. Wullschleger begrüsst die Anwesenden. Er erwähnt, dass zusammen mit der Einladung, der Voranschlag 2014 und ein ausführlicher Kommentar zum Budget 2014 verteilt wurde. Er erläutert deshalb nur noch kurz die einzelnen Posten und Veränderungen gegenüber dem Vorjahresbudget. Ein Mehrertrag von Fr. 2'200.00 wird budgetiert. Der Kassier B. Ehrsam fügt an, dass er nach dem Versand der Unterlagen aufgrund des neuen Rechnungsmodells HRM2 kleinere Verschiebungen vornehmen musste. Die Beträge wurden nicht verändert. Nur der Ort der Kontierung musste in einigen Fällen angepasst werden.

Vorgängig werden Fragen zum Kommentar und zum Budget beantwortet.

Frau Edith Sigg möchte wissen, ob genauer erklärt werden kann, welche Posten unter den einzelnen Funktionen verbucht werden. B. Ehrsam erklärt kurz die einzelnen Funktionen:

Zur Verwaltung gehört die Legislative. Das heisst, der Gemeinderat, das Verwaltungspersonal, die Geschäftsprüfungskommission, das Wahlbüro. Die öffentliche Ordnung/Sicherheit ist das gesamte Rechtswesen, das heisst Feuerwehr, Zivilschutz, Polizei. Auch die neue Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde KESB wird der öffentlichen Ordnung zugeteilt. Die Bildung wird dem Schulträger zugeteilt. Unter der Funktion Kultur, Sport, Freizeit und Kirche werden zum Beispiel die Kosten der Denkmalpflege, 1. Augustfeier, Beflaggung und der Spielplatz zugeordnet. Die Funktion Gesundheit beinhaltet das Alters- und Pflegeheim, Spitex oder die Schulzahnpflege. Unter die Soziale Wohlfahrt fallen Ergänzungsleistungen, Altersleistungen, Sozialwesen und hauptsächlich die Kosten der Sozialhilfe. Die Gemeindestrassen und der öffentliche Verkehr werden dem Verkehr zugeordnet. Die Funktion Umweltschutz und Raumplanung beinhaltet die Wasserversorgung, die Abwasserbeseitigung und die Abfallbewirtschaftung und -beseitigung. Neben den Spezialfinanzierungen finden wir hier auch die Teilfunktionen Friedhof und Bestattung, die Hundehaltung und die Raumplanung. Der Funktion Volkswirtschaft wird der Tourismus und die Landwirtschaft zugeteilt. Der Funktion Finanzen und Steuern werden die Steuern aber auch der Zinsendienst oder die Co2-Abgabe zugeteilt. Frau Sigg bedankt sich für diese Ausführungen. Weitere Fragen werden keine gestellt.

Der Revisorenbericht wird vorgelesen. P. Wullschleger bedankt sich bei den Mitgliedern der RPK für die Prüfung und den Bericht.

Nach dem Verlesen des Revisorenberichtes wird der Voranschlag 2013 mit einer Enthaltung genehmigt.

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 29. November 2013

P. Wullschleger dankt dem Kassier für die geleistete Arbeit. In diesem Jahr war die Arbeitsbelastung aufgrund der Umstellung auf das neue Rechnungsmodell HRM2 enorm. Die Arbeiten konnten jedoch dank dem Einsatz des Kassiers korrekt und rechtzeitig abgeschlossen werden.

3. b Gemeindesteuersätze

Die Beibehaltung der Steuersätze (natürliche Personen 63%, Ertragssteuer 4.5%, Kapitalsteuer 2.75%) wird einstimmig genehmigt.

3. c Feuerwehersatzabgabe

Die Beibehaltung der Feuerwehersatzabgabe von 0.3% vom steuerbaren Einkommen, mindestens Fr. 300.-- wird einstimmig genehmigt.

3. d Abfallgebühr 2013

Die Beibehaltung der Abfallsack- und Containergebühren (Fr. 1.30, Fr. 2.50 + Fr. 10.--, Fr. 45.--) und der Grundgebühr von Fr. 30.-- wird einstimmig genehmigt.

3. e Gebühren Hundehaltung 2013

Die Beibehaltung der Gebühren gemäss Anhang 1 zum Hundereglement wird einstimmig genehmigt.

4. Genehmigung Vertrag über die Führung einer gemeinsamen Kreisschule für den Kindergarten und die Primarschule sowie der Speziellen Förderung in diesen Schulstufen

M. Liechti präsentiert kurz das Projekt der Kreisschule. Unter Einbezug der Vorgaben von Harnos hat die Arbeitsgruppe Kreisschule Homburg einen Vorschlag zur Umsetzung einer guten Schule ausgearbeitet. An einer Informationsveranstaltung wurde das Projekt bereits im Herbst vorgestellt. Nach dem Wegzug der Sekundarschule nach Sissach steht unser Schulhaus praktisch leer. Im Gegenzug fehlt in den beteiligten Gemeinden Schulraum. Die Kinder der 3. bis 6. Primarschulklassen werden zentral in Rümlingen unterrichtet. Es wird neu in Jahrgangsklassen unterrichtet. Die Qualität des Unterrichts kann so sicher verbessert werden. Der Kindergarten und die 1. und 2. Klasse bleiben in Häfelfingen. Grundsätzlich ist in Rümlingen genügend Schulraum vorhanden. Gemäss dem neuen Lehrplan sind jedoch Gruppenräume nötig. Deshalb wird in Rümlingen ein Anbau geprüft. Aus diesem Grund wurde auch mit der Sanierung des Schulhausdaches zugewartet.

Da keine Fragen gestellt werden, wird über das Traktandum abgestimmt. Der Vertrag wird mit einer Gegenstimme und einer Enthaltung genehmigt.

5. Genehmigung Vertrag über den Kreisschulrat für den Kindergarten und die Primarschule sowie die Spezielle Förderung in diesen zwei Schularten

M. Liechti erklärt, dass mit der Befürwortung der gemeinsamen Kreisschule ein neues Gremium erstellt werden muss. Der Schulrat besteht aus 5 Mitgliedern, wovon jede Gemeinde ein Mitglied stellt. Ruedi Bader möchte wissen, was geschieht falls eine Gemeinde den Vertrag ablehnt. M. Liechti erwähnt, dass die Ergebnisse der anderen Gemeinden abgewartet werden müssen. Grundsätzlich kann die Kreisschule auch mit nur 4 Gemeinden gebildet werden. Die bestehenden Verträge wurden vorsorglich gekündigt.

Da keine weiteren Fragen gestellt werden, wird über den Vertrag über den Kreisschulrat abgestimmt. Der Vertrag wird mit einer Enthaltung genehmigt.

6. Sanierung Schulhausdach in der Höhe von Fr. 120'000.--, inklusive Kreditaufnahme

E. Berger informiert, dass die Sanierung bereits an der Gemeindeversammlung vom 30. November 2012 genehmigt wurde. Da ein Anbau des Schulhauses geprüft wird, wurde mit der Sanierung des Dachs zugewartet. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, das Dach erst im 2014 zu erneuern und bittet die Gemeindeversammlung dem Kreditbegehren zuzustimmen.

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 29. November 2013

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen lässt E. Berger über die vorgeschlagene Sanierung des Schulhausdaches abstimmen.

Die Sanierung des Schulhausdachs in der Höhe von Fr. 120'000.--, inklusive Kreditaufnahme wird einstimmig genehmigt.

7. Diverses

Der Präsident muss mitteilen, dass Peter Wullschleger per Ende Juni demissioniert hat. Seine berufliche Belastung ist gestiegen. Er hat sich deshalb entschlossen zurückzutreten. Für die Gemeinde ist dies ein Verlust. Ein Nachfolger oder eine Nachfolgerin wird gesucht.

Auch hat Gregor Bucher diese Woche seinen Austritt aus der Baukommission mitgeteilt. Somit wird auch ein neues Mitglied in die Baukommission gesucht.

Der Gemeinderat möchte auch über eine Änderung der Aufgaben des Aussenabwartes informieren. Frau Kamber bleibt weiterhin für die Aussenanlagen (Sammelstelle, Buswartehäuser, Spielplatz) zuständig. Neu wird André Wullschleger ab sofort für die Grünanlagen und den Winterdienst zuständig sein.

Der Gemeinderat kann folgende Anregungen aus der Versammlung entgegennehmen:

Bethli Mühlethaler beantragt die Anschaffung eines Schiebewagens für das Mobiliar, das heisst für die Stühle und Tische. Es würde die Arbeiten bei einem Anlass vereinfachen. Gleichzeitig fragt sie nach, ob beim Eingang des Anbaus der MZH, der Treppenabgang in den Keller mit einem Schiebegerüst gesichert werden kann. E. Berger erwähnt, dass der Gemeinderat diesen Antrag prüfen wird. Robert Rudin bemängelt, dass die Wischarbeiten nicht immer sauber ausgeführt werden. E. Berger informiert, dass ab Frühjahr 2014 ein neuer Wischdienst beauftragt wurde. Sie werden mit einer kleineren Wischmaschine fahren.

Edith Sigg möchte wissen, weshalb eine Geschwindigkeitsreduktion auf der Hauptstrasse beantragt wurde und weshalb nicht gleichzeitig die Geschwindigkeit der Häfelfingerstrasse und des Hohrainwegs nicht auf 30 km/h reduziert wird. E. Berger informiert, dass die vorgegebenen Geschwindigkeitsbegrenzungen auf der Hauptstrasse von Buckten nach Thürnen unübersichtlich sind. Normalerweise beträgt die Höchstgeschwindigkeit innerorts 50 km/h (momentan Buckten 50 km/h, Rümlingen 60km/h, Diepflingen 70km/h). Auch die Gemeinde Diepflingen hat einen Antrag gestellt. Gleichzeitig erhofft man sich eine Beruhigung auf der Hauptstrasse. Auf der Häfelfingerstrasse ist die Verkehrsfrequenz nicht hoch genug. Vor einigen Jahren wurde ein Antrag für ein Fussgängerstreifen beim Gemeindehaus/Schulhaus beantragt. Dieser wurde aufgrund der geringen Verkehrsfrequenz nicht bewilligt. Eine Reduktion der Geschwindigkeit der Hohrainstrasse wurde vor Jahren geprüft. Die Kosten für eine verkehrstechnische Abklärung sind zu teuer. Damals wurden diese auf ca. Fr. 45'000.-- geschätzt. Deshalb wurde das Projekt nicht weiter verfolgt. Zudem fahren normalerweise nur Einwohner/innen auf dieser Strasse. Da kann erwartet werden, dass die Geschwindigkeit den örtlichen Verhältnissen angepasst wird.

Ernst Bürgin informiert, dass die Beleuchtung entlang des Höhenwegs defekt ist. E. Berger erwähnt, dass kein Ersatz für einen neuen Lampenwart gefunden werden konnte. Deshalb ist der Gemeinderat auf die Meldung der Einwohner/innen angewiesen. Vor einigen Tagen hat er zusammen mit einem Mitarbeiter der EMB sämtliche Strassenlampen geprüft und einen Reparaturauftrag erteilt.

Kevin Busshard fragt nach, weshalb entlang des Bahnwegs ein Gelände montiert wurde. Er findet dies sehr gut. E. Berger informiert, dass die SBB 2/3 der Kosten finanziert hat.

Es sind keine weiteren Wortbegehren mehr vorhanden. Der Präsident bedankt sich bei allen die zum Funktionieren unserer Gemeinde beitragen und wünscht schöne Festtage und schliesst die Gemeindeversammlung. Nach der Versammlung wird ein Apéro offeriert. Alle sind herzlich eingeladen.

Für richtiges Protokoll
Der Präsident

Die Schreiberin